

Prüfungsnoten abhängig von den verfügbaren Stellen?

Beitrag von „Buntflieger“ vom 2. Juni 2019 10:40

[Zitat von dasHiggs](#)

Was mich allerdings schockiert ist, dass die Schulleitungen sich so eine Gängelung gefallen lassen. Man stelle sich mal vor, Kollege xy kommt zu mir und sagt: "Ach du hast ja auch Klasse yz, die sind alle sowas von doof, da darf keiner besser sein als vier". Da würde ich mich schon sehr stark eingeschränkt fühlen und sicherlich einen Ton zu sagen. Erstaunlicherweise tun das die SL aber nicht. Das lässt schon tief blicken.

Hallo dasHiggs,

es gibt auch Schulleitungen, die Rückgrat haben (nach oben), in der Regel ist es aber wohl so, wie du es schilderst. Das dürfte - nur eine Vermutung von mir - daran liegen, dass Schulleitungen auch von diesen Instanzen beurteilt werden und insofern abhängig sind, wenn sie weiterhin als Schulleitungen tätig sein wollen. Eine zu strenge (direktorale) Mitarbeiterführung wird meiner Erfahrung nach eher wertgeschätzt als ein Schulleiter, der gegenüber dem Kollegium zu kollegial eingestellt ist.

Wir arbeiten - das hatte ich auch unterschätzt und war es nach Jahren der persönlichen universitären Entfaltung auch nicht mehr gewohnt - eben in einem strikt hierarchischen Dienstverhältnis und da gibt es genügend Leute, die es so gar nicht mögen, wenn Untergebene Anweisungen hinterfragen bzw. in ihrem Sinne interpretieren. Ich bin noch nicht lange mit dabei, aber das habe ich inzwischen mehr als begriffen.

der Buntflieger